Telephon Nr. 11.
Erideint Dieustog,
Domnerstag, Samstog
und Sanntag
mit ber Gratis-Beilage
D er Sonntag 8.

Bestellpreis pro Quartal im Bezirf u. Rachbarortsperfehr Mf. 1,15 außerhald bestelben Mf. 1,25-



Einrudungspreis
für Albenfleig i
nabe Umgebun,
bei einmaliger Ein
rüdung 8 Big.
bei mehrmal je 6 Big.
auswätts je 8 Pig.
bie Ispaltige Beile
ober beren Rauu.
Berwenbbare Beitragenerben bant

Mr. 100

Donnerstag, 2 Juli.

Befanntmachungen aller Art finben bie erfolge reichfte Berbreitung.

1903.

### Erfte Unmmer in diefem Quartal!

Beftellungen auf "Aus ben Tannen" fonnen fortwährend gemacht werben. Bereits erichienene Rummern werben nachgeliefert.

#### Die Brafidentenreife nach London.

In ber tommenden Boche wird ber Brafident ber frangofischen Republit in London ben Befuch bes Ronigs Eduard in Baris erwidern. Der einftige fcohe Bring bon Bales ift gern nach feiner Lieblingestadt an ber Seine getommen, herr Emil Loubet reift in torretter Soflichfeit gur Themje. 3m lebrigen macht er fich ichwerlich viel baraus, burch bie Stragen ber englischen Metropole gu fahren und bie fteifen Feftlichkeiten am Sofe mitzumachen. Indeffen, ber Brafibent von Frantreich gablt feit bem Barenbefuch in Baris ben regierenben Monarchen gleich, und ba muß er mit ben Rechten und Chrungen auch bie Bflichten übernehmen. Und man muß zugeben, bag herr Loubet fich faft ebenfogut in feine neue Rolle gefunden bat, als ebemals fein Amtovorganger Felig Faure, ber fogar auf einem Teppit im Betersburger Schloffe mit ben Ebichtern bes Baren ipielte, gerabe fo, wie ein ergrauter Ontel es mit feinen fleinen Richten bann und wann tut. herr Faure befam beim Abichiede vom Baren auch Umarmung und Rug, mabrend herr Loubet fich nur mit ber Umarmung begnugen mußte. Alfo wirb er auch bei feinem Londoner Bejuch von den etitettenwütigen Briten eine gute Rummer erhalten.

Die Reifen frangofifcher Staatsoberhaupter nach England haben im vorigen Jahrhundert gerabe fein bejonders glangendes Relief gehabt. Rapoleon I ergab fich dem Rapitan eines englischen Kriegsschiffes am Ende feiner Taten gefangen, Kart X, Louis Philipp, Napoleon III tamen, des Thrones verluftig, fiber ben Ranal, und nur ber Befuch Rapoleon's und Eugenie's nach bem Rrimfriege in Lonbon flicht von biefen bufteren Reifen ab. herr Loubet tommt als Erfter wieber in vollem Anfeben und mit ber vollen Autorität als Bertreter Franfreichs, nachbem ber englische Ronig vorher bei ihm gewefen war. Done biefen Borgang wurde mahricheinlich niemals bie Fahrt eines frangofifchen Brafibenten nach ber Themje erfolgt fein. Denn fo liebens. wurdig auch mitunter bie Sprache ber englischen und frangöftichen Beitungen gegen einander geworden ift, es gibt boch eine gange Reibe von Dingen, bie weber in Baris, noch in London vergeffen werben, jo g. B. die allerwichtigfte Tatfache, bag Franfreich ber ergebene Bunbesgenoffe Rugland's ift, auf beifen leife geangerten Buniche Die Republit nach bem Bismard'ichen Bort einzuschwenten bat, wie ein Unteroffizier. Darum haben alle Intimitaten, Die nach Ronig Ebuard's Besuch in Baris ju Tage traten und die in der nächsten Boche von Renem fich zeigen werden, nur rein außerlichen Bert, die rauben Tathachen zerfibren unerbittlich bie Mufionen einer raich verfliegenden Champagner-

Nach bes englischen Königs Anwesenheit in Rom und in Paris wurden gar manche schöne Dinge gesagt und gesichrieben, die in nichts Geringerem gipfelten, als in der Errichtung eines neuen, westeuropäischen Dreibundes. Das klang surchtbar wichtig, war aber zugleich surchtbar töricht. Denn warum sollte diese Gründung erfolgen? Die drei westeuropäischen Rächte Italien, Frankreich und England werden ja von Niemandem in ihrem maritimen Einfluß bedroht, sie gönnen nur selbst einander nicht die kostbare Derrschaft im Mittelmeer, die sich England durch seine großen Angelpunkte in Gibraltar, Malta, Eppern mit dem Schlußstein Aegypten sicherten. Frankreich kommt mit Toulon, Korsika, Algier und Tunis nicht dagegen auf, von Italien nun schon ganz zu schweigen. Was sollte ein solcher westeuropäischer Dreibund also sür einen Zweck haben? Gar keinen! Das wäre gerade so gewesen, als wenn man mittags in einem Zimmer die Lampe anzündete. Und so ist denn auch von der samosen Geschichte nicht weiter gesprochen, was freilich nicht ausschließt, daß der alse Kram nächste Woche wieder als allerneusse Sensation ausgetischt wird.

Frankreich und England können mit der allergrößten gegenseitigen Freundschaft nicht viel mehr ansangen, als daß sie nun ruhig nebeneinander leben. Frankreich wird überhaupt von Niemandem bedroht, England hat keinen anderen Bidersacher als Rußland, das die französische Republik am Leitseil führt. In beiden Ländern hat die Presse aber einen gemeinsamen, gewissen Jemand, auf den sie mit wahrer Bonne lospankt, und dieser Iemand ist Deutschland. Die französischen Zeitungen sind ja gegen früher schon bedeutend manierlicher geworden, aber die englischen besorgen das, was etwa in Paris weniger geworden ist, reichlich. Und sie werden in biesem Sinne auch den Londoner Präsidentenbesuch

ausschlachten. Uns fann bas freilich egal fein, wir halten und an die bürren Tatsachen und geben nichts auf den blauen Dunft, mit dem fie verdunkelt werden sollen. Man fann Engländern und Franzofen zu diefer Begegnung nur wiinschen, daß fie sich nicht mit Rückerinnerungen plagen, benn die find mitunter bitter!

### Tagespolitik.

Der ,Schwäbifche Mertur" in Stuttgart ift feins von ben Blattern, welche por Berpreugung ber Burttembergijchen Bahnen gittern und in das Jammergebeul über bie boje Konfurrenz der anderen beutschen Bahnen ein-ftimmen. Ginge es nach ibm, jo batten wir langft Reichseifenbahnen und bie jegige Rrabwintelei mit ihren Dugenden von Berwaltungen und hunderten von verschiedenen Bor-ichriften und Tarifen hatte ein Ende. Das genannte Blatt chreibt anläglich ber letten Rammerverhandlung über bie Buterableitungen : "Es ichabet gar nichts, bag bie Bombe enblich einmal jum Blagen gefommen ift, bag enblich auch biejenigen, die bisher unfer Bahnnen als groß genug gur Groß-macht hielten, die allein für fich handeln, felbständig, "jouberant und burch eigenes Reformieren ben anbern ein leuchtenbes Beifpiel geben tonne, einfeben und jugeben, daß es nicht fo weitergeben tann. Es ichabet nichts, bag fie feben, bag wir trop aller "Souveranitat" von beiben Seiten übers Dor gehauen werben. Go lange man aber feine Reichseifenbahnen bat, bie man 1876 batte haben tonnen, wenn Subbeutichland von feinem partifulariftifchen Biberftand gelaffen hatte, fo lange bas Reichseifenbahnamt entgegen ben Binichen Derer, Die jeine Errichtung einft im Reichstag verlangt haben, nicht mit fraftiger Exefutivgewalt ausgeftattet ift, mit ber es bie Gingelftaaten, bas einemal Bapern, bas anberemal Baben, ichlieglich aber auch einmal Burttemberg, zwingen tann, fo lange man nicht ben Einzelverbienft, Einzelrififo ber einzelnen Bahnverwaltungen, bas Intereffe am Brofit, ber Dividende, jeder einzelnen befeitigt burch Ginführung einer Gemeinichaft auf Gebeiben und Berberben, eines gemeinsamen Intereffes an Gewinn und Berluft, einer gemeinsamen Raffe - fo lange werben bie einzeln intereffierten und beshalb fich befampfenden Bahnverwaltungen fich eben, fo gut es geht, wieder verftandigen muffen. Das tut man beffer - nicht burch lautes Boltern, fonbern burch größte Cachlichfeit."

Bas bei einem Bajammenichlug ber burgerlichen Barteien gegen ben gemeinsamen Geind, Die Sozialdemofratie, ju erreichen ift, bas hat fich bei ben letten Reichstagetichmablen gezeigt. Es liegen fich viele Beifpiele aufjahlen. hier nur eins, bas ber "Frant. Rur." aus hers-brud in Bayern mitteilt : Daß Drud Gegenbrud erzeugt, hat ber glanzenbe Ansfall ber Stichwahl unzweideutig bewiesen. Das Gebaren vieler jogialbemotratischen Agitatoren bat auf ben Großteil unserer Bevolterung in einer Beise gewirft, bağ ber allgemeine Unwille hierüber mit elementarer Bewalt jum Durchbruch tam und fie ber jogialbemofratischen Bartei eine Rieberlage bereiten halt, Die jo raich nicht wieber vergeffen werben wirb. Einmutig erhoben fich die gefamten burgerlichen Barteien und bezeugten burch ihre Stimmenabgabe, bag fie nicht gewillt feien, fich weiter terrorifieren gu laffen. Unfere landlichen Mitburger liegen ihre bringenbften Arbeiten auf Stunden ruben unb bon ihrer unverbrüchlichen Ereue gur öffentlichen Ordnung und jur gemeinfamen Sache einen Beweis ab, ber jeben mit Stolz und Sochachtung erfüllen muß. Der Tag hat gezeigt, bag es noch einen Boben gibt, auf bem fich alle zusammenschließen tonnen, bie zu Raifer und Reich fteben und benen bas Bohl bes Baterlanbes fiber alles geht. Soffen wir, daß damit auch für unseren ganzen Bahltreis eine bessere Beit anbebt, daß wir höhere und wichtigere Aufgaben haben als uns anzuseinden und zu bekämpfen. Das ware der größte Gewinn, ben uns der 15. Juni gebracht batte, wenn bie alte Gintracht wiederfebren und fich bauernd nieberlaffen würde.

Also boch! England hat sich nach langem Wiberstreben endlich zu der Erkenntnis durchgerungen, daß seine Industrie von dersenigen Deutschlands immer mehr und mehr überstügelt wird. Es hat infolge deisen den Gründen dieser Erscheinung nachgespürt und entdeckt, daß es in England an der erforderlichen Bilege der technischen Wissenschaften mangelt. Englische Technister und Ingenieure, die vorwärts wollen, sehen sich schon seit einer Reihe von Iahren genötigt, das Ausland aufzusuchen und in Deutschland oder in den Bereinigten Staaten von Nordamerika die Wissenschaft der Technik zu studieren. Diesem Uebel soll nun abgeholsen werden. Der bekannte Führer der Liberalen

Lord Rosebern, hat dieser Tage dem Boritgenden des Grafichaftsrats in London einen Entwurf unterbreitet, in dem die Errichtung einer technischen Hochschule, nach dem Muster der in Charlottenburg bestehenden, angeregt wird. Die neue Einrichtung ist tostspielig, das verhehlt sich das Komitee, das den genialen Gedanken versolgt hat, keinen Augenblid. Behn Millionen Mark sind das Mindeste, was dafür aufgewendet werden muß. Aber die harte Notwendigkeit sordert dieses Ofer. Lord Rosebern hat bereits ein Finangkonsortium gewonnen, das die Aussschung des Gedankens unternehmen will, wenn die Regierung die nötigen Sicherheiten leistet. Der Kolonialminister Shamberlain wird selbstverständlich sür den Plan warm eintreten, und das liebrige wird sich dann ja sinden. Eine Frage ist nur, ob England im Stande sein wird, seine neue Fachschule mit den geeigneten Lehrträsten zu besehen. Daran scheitert am Ende das ganze Unternehmen.

Rußlands Erfolge in Oftasien sind grenzenlos. China hat sich seinem Machtgebiet längst unterworfen. Jest icheint sich auch Japan, das stets so tühn auf seine unantastbare Selbständigkeit, sowie auf seinen Einsluß im fernen Often prahlte, in die Arme der russischen Freundschaft kurzen zu wollen. Richt ohne ernste Beklemmungen berichten die Londoner Blätter, fast die gesamte japanische Presse stimme Loblieder auf den russischen Kriegsminister Kuropatsin an und betone, daß bessen Besuch eine wunderbare Annäherung Japans an Rußland herbeigeführt habe. Ein Blatt hebt besonders den Umstand hervor, daß der russische Keinister als Gast des Kaisers von Japan im Schibapalaste gewohnt habe. Das sei eine ganz ungewöhnliche Auszeichnung, da dieser Palast noch von keinem Ausländer, mit alleiniger Ausnahme von Prinzen aus königlichem Geblüt bewohnt worden sei.

Die wirtichaftliche Lage in Rorbamerita legt ber New-Porfer Berichterftatter ber Roln. Big. bar. Geinen beachtenswerten Ausführungen entnehmen wir: Die finangielle Lage bes Landes ift gurgeit unflarer benn je. 3m gangen berricht Buverficht, bag bie Induftrie felbst von einer fchlimmen Rrifis befreit bleiben wirb, wenn nicht bei ber nachftjährigen Brafibentenwahl bedenfliche Arbeiterausftanbe und Unruben fich geltend machen werben. Reicher Anlag ju biefer Befürchtung ift allerdings porhinden. Die Arbeitervereinigungen ftellen immer neue Forderungen, ftreben immer mehr nach ber Dacht und ber Enticheibung innerhalb ber einzelnen Betriebe. Aber auch bie Arbeitgeber, bie ihnen biober weit entgegengetommen waren und eine große Langmut bewiesen hatten, jeben ein, baß fie weiter nicht nachgeben tonnen, jonbern fich auf energischen Wiberftand gefaßt machen und fich ihrerfeits eng gujammenichließen muffen. Das wird ihnen um fo leichter werben, wenn bie Beftellungen nachlaffen und eine Ginichrantung ber Ergeugung fich ale notwendig beraudftellen follte. Burgeit tann man allerdings von einem folden Rachlaffen nur in einzelnen Betriebezweigen iprechen; im allgemeinen find die Fabriten vollauf beschäftigt und felbft die Ginfuhr vom Musland an fertigen Baren ift noch im Bunehmen. Babrend man fonach im allgemeinen mit einer gemiffen Buverficht der weiteren Entwidlung ber Induftrie entgegenfeben fann, liegen die Berhaltniffe an ber Borje weit ungunftiger. Die Berhaltniffe, Die in ber letten Beit bort allein an industriellen Berten burch bas ftetige Ginten ber Rurse eingetreten find, haben eine ungeheure Sobe erreicht. Das Rapital ber in den letten funt Jahren gegrundeten induftriellen Unternehmungen beträgt nabezu 4,8 Milliarden Dollar, 40 Prozent ber 4 Milliarden Aftien gablen aber feine Dividende und von ben 800 Millionen Mart in Schuldverichreibungen find faft icon 8 Prozent notleidend. Der Aftienmartt bat bemgemäß Dieje Berte vielfach auf einen fo niedrigen Tiefftand finten laffen, bag man glauben follte, er fonnte faum niebriger fallen.

#### Württembergifcher Sandtag.

Rammer ber Abgeordneten.

beriet heute zuerst den Etat der Bodenseeschiffffahrt. Abftriche wurden hierbei nicht vorgenommen, dagegen wieder
eine Anzahl Winsche vorgebracht, darunter auch eine Beichwerde von Seiten des Abg. Locher (Btr.) über die
ichlechte Behandlung der Schiffffahrtsbediensteten durch den
Borstand. Minister v. So den nahm letteren in Schutz
und teilte auf eine diesbezügliche Anregung mit, daß die
übrigen Bodenseestaaten bei einer Derabsebung der Schiffstagen nicht mittun wollen. Beim Postetat bemerkt Minister
v. Soden, daß das Absommen mit der Reichspost sich

wöllftändig bewährt habe. Bei der Abrechnung wöhlte Württemberg das im Bertrag vorgesehene erste Bersahren, das um 350 000 Mt. günstiger sich gestaltet. Die Borteile aus dem Abkommen betragen für das Jublikum rund 2 000 000 Mark. Bon einigen Rednern werden Bünsche laut betressend Berbilligung des Nahverkehrs im Gedäcktarif sowie im Telegraphenverkehr und Herabsehung der Gedühren sür Posigesache. Die Regierung will aber davon nichts wissen. Auf eine Anfrage des Abg. Schmidt-Aulberonn, warum der allbeliedte und hochverdiente Präsident v. Bölz auf 5 Monate beurlaubt worden sei, gab die Regierung seine Antwort, dagegen will sie auf die Anregung Gröbers stünstig eine Statistis über die Beschäftigungsdauer des mittleren und niederen Dienstes im Posisache verössenlichen. Bezüglich einer Berbilligung der Telegraphen auf dem Land will die Regierung eine zuwartende Stellung einnehmen.

Bon der Hauptversammlung des Schwarzwalds Bereins in Frendenstadt.

Die Stadt mit ber guten Luft und bem - guten Bflafter war am vorigen Sonntag bas Biel einer Maffe Ballfahrer, welche von Rord, Dit und Gub herangezogen tamen, um bas Jahresfest bes Schwarzwald-Bereins gu begeben. Ber in ben Bormittageftunden auf bem bie gange Freudenftabter Wegend beherrichenben Bergog Friedrich- Turm ftand, ber tonnte auf allen Begen und Stegen Suhrwerte aller Art, vom vollgepfropften Jagdwagen bis zum egoiftifchen einfigigen Rad, ben Berg berauf feuchen feben. Benn er icharfe Augen hatte, bann tonnte er auch ein Erfipple junger Leute aus dem Balb beraustommen feben, die von Altenfteig aus bem Ditweg und feinem ichwarg-roten Rhombus entlang marichiert waren. Ein langer Bug aber bewegte fich unter Mufitbegleitung vom Babnhof herauf in bie reich-beflaggte gaftliche Stadt. Die Freubenftabter find auf ben Daffenvertehr eingerichtet, man ipurte beshalb nirgends eine Ueberfüllung, tropbem mehrere Sundert Schwarzwalbvereinler gefommen waren - vom biefigen Begirteverein etwa 40 -Dan machte fich bei ber Berühmtheit und Beliebtheit bes Feftorts auf ein großes Genubel gefaßt und ber Umftand, daß fich viele hievor fürchteten, war wohl Schuld baran, bag es gar fein Genubel gab. Die Berhandlungen im Rurtheater waren turs aber gut. Das Bichtigfte baran war, bag ber feitherige Borftand, herr Forftbireftor Grauer wiedergewählt murbe. Da ber Schwarzwaldverein gottlob gar fein politifches Beichmadle hat, fo wird man mich nicht als realtionar anfeben, wenn ich ben Borichlag mache, bag man funftig ben Sanptvereinsporftand auf 5 Jahre mablen foll. Dag ber Saupiverein mit einem Defigit wirifchaftet, ift bebauerlich, tommt aber leider öftere por im Leben; als bas befte Mittel, aus ber Finangnot beranszufommen, empfahl ber Beichaftsführer berr Binfler aus Stuttgart, man folle möglichft viele Menfchen gu Bereinsmitgliedern machen. Gang einverftanden! In Altenfteig tommt 1 Ditglied auf etwa 25 Ginwohner, in Stuttgart mußten es bei gleichem Brogentfat etwa 7500 Mitglieder fein. Go viel find's noch lange nicht, alfo nur b'rauf los ihr Stuttgarter! Unglaublich, aber mahr! Infolge ber figen Geichaftebehandlung tam man biesmal rechtzeitig jum Effen, faft gu frub! Solange herr Laufer 3. Rappen noch mit bem Dichjenichweif in ber Suppe rubelte, hatte man Beit genug, ben berrlichen Saal zu bewundern. Drei treffliche Reben vom herrn Borftanb Grauer, herrn Stadticultheigen Sartranft und herrn Brofeffor Doller würzten bas Dabl. Bon iconer Damenhand wurden filberne Becherchen mit bem Relief ber Stadt Freudenstadt gereicht. Schlieglich tam auch noch ber Reumublirieber und fein Godeler aufe Tapet. Geit vielen Jahren tann man fich ein Schwarzwaldfeft nicht anbers benfen, als bag ber friiche humor bes Beilemer Dberforfters bie Stimmung beberricht, umfo ichmerglicher murbe er bet-

mißt und mancher ftieg feinen Tijchnachbar an: "Der Rordlinger fehlt halt." Rach Tifche fam der Rundgang, wie er borgefeben war. Wer wiffen will, was man ba gu feben befam, ber leje, bitte, nochmals ben einlabenben Teftartitel in Rr. 6 bes Bereineblatte, bort ftehte. Bir aber wollen uns in eines ber fühlen Ravchen in ber "Balbluft" gurfidziehen und uns bei einem eiefalten Tropfen Mofel fillen Betrachtungen hingeber. Bas bat und benn jo nachbenflich geftimmt? Es wird boch nicht ein leichter Ausfall jenes berüchtigten Elends fein? Bewahre, es ift une nur ichmerglich, bag bei bem Aufruf nach bem Feftort 1904 fich in bem ohnedies etwas unbeimlich dunften Theater eine noch unbeimlichere Stille ergab. Enblich lodte ein Bogel, allein fein Bejang war nicht angenehm, es war wie wenn etwa eine Rrabe fingt ; und als tas Lieb gu Ende mar, regte fich wieder nichts. Be tiefer wir in bas Golb unferes Beins hinunterblidten, befto mehr perlie bie Wahrheit berauf : Man hat Angft vor uns! Die fleinen Stabte, wo nicht Berge filberichmer, finden ben Mut nicht, nach folden Geften wie bas Schramberger und Freubenftabter ben Schwarzwaldverein einzuladen. Und boch find's louter liebe Leute, fie wollen gewiß nicht mehr, als man ihnen eben bieten tann. Leife regte fich's in mir, "wie mar's?" und je tiefer ich hineinftieg ins Glas und nach Bahrheit fuchte, besto mehr ftieg ber Dut, ich probier's und labe ben Schwarzwaldverein zu uns nach Altenfteig!" Er befommt weber Frei-Schnaps noch einen Becher bagu bei uns, aber einen berglichen Billtommen befommt er und wer bann abende feinen vergnugten Tag gehabt bat, ift felbit ichulbig. Db aber ber Bein mir die Bahrheit wirflich gejagt bat, werden bie Generalversammlung, ber verehrliche Gemeinberat und bie nachfte Frubjahreverfammlung mich lebren.

(Bom Schwarzwaldverein.) Aus dem bei der Hauptversammlung in Freudenstadt vorgetragenen Kassenbericht
pro 1902 ift folgendes zu entnehmen: Bon 4680 Mitgliedern gingen an Beiträgen ein Mt. 7032 (von 191 Mitgliedern des Bezirtsvereins Altensteig Mt. 282.50, von
Nagold, 175 Mitglieder, Mt. 262.50, Pfalzgrasenweiler,
181 Mitglieder, 269 Mt.), die Gesamteinnahme, worunter
die Eingänge für Bereinsblätter und Karten z. betragen
Mt. 11 580.04, die Ausgaben, worunter Mt. 5749.34 für
die Bereinszeitschrift stehen in gleicher Höhe wie die Einnahmen, sie betragen ebenfalls Mt. 11 580.04.

\* Allenfleig, 1. Juli. Rach 2jahriger Baufe fand bier am Montag wieber ein Rinderteft ftatt, beffen Roften einem Beichluß bes Gemeinderats gemaß, Die Gtabtfaffe Bebes Rind wurde mit Gaben beichenti, ein 10er-Ridel bilbete eine willtommene Beilage. Dan benfe fich nun bas von ben Rindern freudigft erwartete Reft von lachenbem Connenichein bestrablt, fefilich geschmudte Rinbericharen, frob begludt, wie nur Rinber es fein fonner, in einem Bug, vorauf bie Gtabtmufit, jur Rirche gieben, um bort von bem Geber alles Guten und beffen unverfiegbarer Liebe gu boren, bernach Rinderfpiele aller Art auf dem Geftplas, Raruffellfahren, Rlettern ic. Diebei fei nebenbei ermabnt, bag ein maderer Junge, welchem eine lange Schinfenwurft ale 3beal vorichwebte, mit vieler Dube bie Stange ertlomm, feine Siegestrophae mit ficherem Briff erfaßte, um fich fofort herunterzulaffen, aber, o web, bie Burft rig entzwei, die langere Salfte blieb oben hangen und ber unten Angelangte batte nur ein Gabe in ber Sand. Gin allfeitiges ichallendes Gelachter begleitete biefes Diggefdid. Doch burch bie Bitte bes auffichtführenben Lehrers tam er bernach auch noch zu bem erfetnten langeren Teil. Tatfachlich ein fleines Bolfsfest war's "Unter ben Gichen", gemulich fur bie Alten, welche im Schatten ber Baume an Getrant und Egwaren fich gutlich tun, ben wohlgeubten Rlangen ber Stadtmufit laufchen und bem munteren Ereiben ber Jugend guichauen

konnten, beglückend für die Rinder, die unter Anführung ihrer Lehrer und Lehrerinnen fich froben Spielen hingeben durften. Wie nicht leicht etwas ift fo ein Fest geeignet, die Liebe zur Seimatgemeinde in die Bergen zu pflanzen und jeder gute Schwabe, ber selbstverständlich ein ausgesprochener guter Deutscher ift, wird mit uns wünschen, daß die schone beutsche Sitte, den Kindern Feste zu geben, dis in fernste Zeiten sich forterhalten moge.

Altenkeig, 1. Juli. Ans ber König-Karl-Jubilaumsstiftung wurden u. a. wieder 5590 Ml. zu Beiträgen für Einrichtung und Förderung des Kleingewerdes verwilligt. Unter den 13 bedachten gewerblichen Gründungen ist aus unserer Gegend verzeichnet ein Beitrag von 650 Ml. zur gemeinschaftlichen Aufstellung eines Benzimmotors des Schreiners G. Lehmann und Glasers Fr. Diet in Pfalzgrafenweiler. Die Medaille der Jubilaumsstiftung für langsährige treue Dienste in einem und demselben Geschäft wurde vertieben: Christian Friedr. Kallfaß, Säger bei der Igelsberger Lehenbauernschaft in Stuptal; den Sensenschaft wurde petrus Finkbeiner, Iohann Herriegel, Christian Benz, Christian Traut in der Sensensabirt Reuenburg, sodann Karl Großmann und Johann Michael Schwemmle bei Krauth u. Cie. in Hösen.

letten Samstag hier abgehaltene Amtöversammlung.) Die am letten Samstag hier abgehaltene Amtöversammlung gewann für weitere Kreise bedurch besonderes Interesse, daß die jüngst andgeschriedenen beiden Oberamtöbaumeisterstellen besetht werden sollten. Der Bezirk wird künstig in zwei Teile gespalten, jede Hälfte erhält einen besonderen Techniker für Bauwesen, sür Straßer- und Feuer-Inspektion. Für den Nagolder Sprengel wurde der seitherige Oberamtöbaumeister Schleicher gewählt; die Wahl für den Altensteiger Bezirk ergad Stimmengleichheit dei Stadtbaumeister Henßler in Altensteig und Werkmeister Bäurle in Illm, dem künstigen Schwiegersohn von Bezirkögeometer Stahl. Das Los entschied für letteren.

— Den Gemeinden Aitensteig-Stadt und Beuren wurde and Anlaß der leebernahme der Nagoldtalstraße in staatliche Verwaltung ein Beitrag zu den Ablösungskosten in der Höhe von M. 5000 verwilligt. Die Amtsschaden-Ilmlage erfuhr nach dem neuen Amtspslege-Stat eine Erhöhung von M. 14000; sie beträgt heuer M. 69000.

Bimmerleute vielleicht wertvolle Mitteilung ift folgende: Die Berliner Missionsgesellschaft braucht für ihre Missionstitationen in Deutsch-Oftafrika allerlei Handwerker. Die selben erhalten eine gute Ausruftung, freie hinreise und nach 4jährigem Dienst freie Rückreise. Während des Aufenthalts in Afrika bekommen sie freie Station und soviel Gehalt, daß sie bei verständiger Einrichtung während der 4jährigen Dienstzeit 1000 Mt. ersparen konnen. Bedingung für eine solche Stelle ist driftliche Gesinnung, untbescholtener Lebenswandel und eine fraftige Gesundheit. Das Klima ist nicht eigentlich gesährlich, aber immerhin muß man gesund und fraftig sein, um es zu ertragen. Gegenwärtig werden gesucht ein Schreiner und ein Zimmermann. Falls ein junger Mann Lust hätte, sich zu milben, würde gewiß sein Geiptlicher ihm in Betress des Weiteren behilflich zein.

\*Aus Bildbad schreibt uns ein alter Besucher bes "Duells, der Sieche heilt und frasigt, der Greise wieder jüngt": Im vorigen Jahr verhinden, das edle Bad aufzusuchen, ist Einsender durch das viele Neue, was hier seit 1901 Schönes und Angenehmes geschaffen worden ist, freudig überrascht. Die Bollendung des so sehr getungenen Ginbaus im Alten Badgebäude, herstellung einer großen Gartenhalte über den linksufrigen Anlagen, Fortsührung des auch für Fahrstühle bequemen Charlottenwegs bis zum Stadtwald, manche weitere Bege und Sitzgelegenhenen in den Anlagen und Wälbern, Rehpart und Fasanerie, Erwerbung der Rosenau, hübsicher See dabei mit Kähnen, Taseln zur Orientierung — das alles seht die ebenso ge-

& Belefrucht

Der hat bas leben nie verstanben, Dem nur die Dauer wohlbehagt. Rur der ift frei von allen Banden. Der froh genießt und froh entfagt.

F. Löwe.

### Briefträgers Hannchen.

Bon Georg Baulfen. (Fortfetjung.)

Schmat net, Dabele," fuhr fie ba barich beraus, "bie Sach ift im Reinen."

Sannchen fagte tein Bort mehr; fie ging an ihren tleinen Tijch und nabm aus einem Schubfach eine Photographie ihres Baters. Geraume Zeit fah fie barauf. Dann manbte fie fich und jagte fanft: "Mutterle, ein paar Tage Bebentzeit. Ret, bamit bift einverstanden?"

Frau Elife nidte ; fie fußte ihre Tochter noch einmal und war im Dergen froh, als fie braug bei ber Baje am

Die Christel-Base hatte mit dem Kopf geschstttelt, aber sie hatte sich bald überzeugt, daß die "Höldern" nicht zu bekehren war. "'S Leben will auch sein Recht haben," war deren Antwort gewesen; "was hab' g'hatt vom Lebrecht? War ihm a treues, sorgliches Weib, hab' nimmer Dank geerntet, wie ich's wohl hatt' erwarten konnt."

Derg!" Dannchen's Stimme flang unfäglich ichmergbewegt

an ihr Ohr.
Dich hat ber Bater ja gehalten, wie a Prinzessin, bas weiß i. Bill ja auch nig, rein gar nig über'm jagen. Sab' rechtschaffen für die ewige Ruhe mein' Bitten iprochen. Aber willft wirklich, Mäbele, daß i nu mei ganz weitres Leben lang still hinterm Fenster sitzen joll? Bin noch gar

ta grau Frauensbild, un brum hab' i's fest beichloffen; 's joll fo fein, i verander mich! Un Du jollft mei lieb's Mabele bleiben, just fo, wie all' die Jahr. Du nimmst den Mehgerfrit, da is bei Mann erft recht mei Sohn."

"Ad, Mutterle, 's Derg is mir jo ichwer, gar jo ichwer und bang. Rann's net benten, tann's net faffen, bag Du ben Ramen vom lieben Baterle mal net mehr tragen jolitest." "Reb' tein Torbeiten, Mäbele," war die eifrige Ant-

wort, "wenn's nach Dein'm Gufto ging, war' die gang Welt ein groß', gewaltig's Trauerhaus. Kommandier Du mal erft Dein'n eignen Hausstand, tommen schon gescheidtere Emfall'!

"Mein'n eignen Hausstand. Ach, Du lieber Gott!"
"Haft Dir wohl gar a feins, prächtiges Schloß ausgemalt? Lag bas fahren, Mabele, sei gescheibt. Behaltst net immer die hübiche Laro, un die schone Stimm'. Kommen auch andere Tag, um für die mert's: Wie Gine sich bettet, liegt sie."

"Bie Eine fich bettet, liegt fie," wiederholte Sannchen leife, .ja, ba lag Brieftragere Sannchen wohl auf Brenn-

neffeln." Frau Dölber wollte auffahren, aber fie bezwang fich. "Ueberleg' Dir bie Sach'; mein Ginn fleht fest. Will Die zu nig zwingen, aber bas vom Leben, was i noch vor mir hab', foll mir tein Menschenseel verfummern."

Mitternacht war icon vorüber; hannchen ftand noch am Fenfter und ftarrte in die Ferne. Die braune Zigeunerin ichlief in einem Rebengemach, wenigstens glaubte ihre junge

Beschützerin, daß jene ichliese.
Das junge Madchen war nicht ftolz geworden; die reiche natürliche Anmut hatte sich unbeeinfluft entwickelt und fie bavor bewahrt, Gebanten bes Hochmutes irgend welchen Raum zu gewähren. Mit aller herzlichen Treue, die sie ihnen immer bewahrt, hing sie auch heute noch an der Mutter,

bewahrte fie bem Bater bie Ecinnerung, und bas war is auch, nur bas, mas fie eine einschneibenbe Beranberung ju Dans fo bitter empfinden lieg.

Die Mutter blieb die Mutter, auch wenn fie ihr, ter bochbegabten Sangerin, einen Stiefvater gab. Richt bas war's, aber fie empfand es, bas alte trauliche Band mit ber Beimat, mit zu hans war bamit zerriffen und konnte nim-

Metgerin! Sie lächelte unwillfürlich jeht bei dem Gedanken an eine solche Möglichkeit. Sie sah ihn vor sich mit seinen zwar gutmätigen, aber plumpen Gesichtszügen. Und sie, Hantierend? Sie lächelte wieder. Mit keinem Gedanken Burst hantierend? Sie lächelte wieder. Mit keinem Gedanken fam es ihr in den Sinn, daß sie nun hoch, hoch in ihrem ganzen Konnen und Wissen über den einstigen Zugendgesährten stehe, nur das empfand sie, daß ihre beiderseitigen Interessen und Anschauungen nicht mehr zu einander pasten, daß darum auch ihre Lebenswege weit auseinander gehen müßten und gehen würden.

Sie atmete tief auf, sie hatte sich zur vollen Marheit durchgerungen, schneller schon, als sie selbst es erst für möglich gehalten hatte. Rindliche Ehrerbietung verbot es ihr, dem Billen der Mutter mit offenkundigem, heftigem Trotz zu begegnen, aber für sie war es numöglich, in die neuen, gegen früher so ganz anderen Berhaltnisse zu geben. Nicht aus Stolz, sondern gerade aus Liebe zum toten Bater und zur Mutter.

Der Metgerfrit aber, das war ihre eigene, ganz eigene Sache. Und wieder huichte bas flüchtige Lächeln über die reizvollen Züge. Die alte Schelmerei tauchte noch einmal in ihren Gedanken auf. "hör', lieber Bursch," iprach sie leise vor sich hin, werd' ich jagen, bin nimmer gut g'nug zu Deiner Frau Meisterin. Beigt's ja, 's Briefträger hanuchen hat so viele tolle Gedanken im Kopf, wie

LANDKREIS 8

schmadvolle wie freigebige Tätigkeit aufs glücklichste fort, welche die Domänenverwaltung seit dem Abschluß der großen Bunten zu entsalten nicht müde wird, damit dieser einzugartige württembergische Ort seinen hervorragenden Rang unter den deutschen, wie den europäischen Bädern behaupte. Es erfüllt uns Einheimische mit einem gewissen Stolz, wenn wir die Fremden nicht blos das, womit die Natur das reiste Lal in Lust und Wasser, Wald und Gefülde so segensreich ausgestattet hat, sordern auch die menschlichen Beranstaltungen für der Gäste Wohlbesinden und Behagen in immer neuen Zungen preisen hören. (St. Ang.)

\* Gubinger Strafkammer vom 27. Juni. Am 24. April b. 3. murbe ber 24 3ahre alte Gipfer Eugen Ringle von Calm aus bem Landesgefangnis Sall entlaffen. Rach einigen Tagen trat er bei bem Gipferweifter Jung in Liebengell in Arbeit. Bon biefem wurde er am 28. April nach Beinberg geschidt, um bert bei bem Bauer Red ein Weschaft ausguführen. Aber Ringle legte bie Arbeit alsbald wieber nieber und begab fich nach Ottenbronn gu einer bort verheirateten Tochter bes Red. Diefer und ber Taglobnersehefrau Ronnenmacher log Ringle nun vor, ber Bauer Red brauche Gelb, er ichide ibn, um foldes bei ihnen gu holen, worauf er von ben beiben Frauen gujammen 11 Dart erhielt. Spater verfuchte Ringle in abnlicher Beife guerft ben Fabritanten Blant in Calw um 6 Dit. ju beichwindeln, was ihm aber nicht gelang, und bann betrog er ben Oberamtsbaumeifter Rraug um 6 DRt., bie Baderechefrau Löffler in Langenbrand um 10 Dit, und die Daleisehefrau Suber in Pforgheim um 10 Mart. Der Fran Löffler ichwindelte Ringle nun por, er habe im Auftrag bes Geometere ben Blag für ihren Reubau in Salmbach ausgemeffen, Dies toite gebn Mart und muffe jogleich bezahlt werben. Der Frau huber log er por, er fei ber Farbenhandler Stanger von Brogingen und jei gefommen, um fein Buthaben für Farben eingugieben. Bei Rrang führte er fich unter bem Ramen Stanger bon Speghardt ein und erhob fur einen bei Rraug beicaftigten Arbeiter Talmon von Reuhengftett, von bem er eine gefälschte Bollmacht vorwies, 6 Mart auf Lohnabrechnung. Der Schwindler erhielt 1 3ahr Gefänguis und 3 Jahre Chrverluft,

(Berichiedenes.) Gine Baiderin in Deilbronn wollte in ber Spartaffe eine Ginlage machen und machte hierbei die Entbedung, bag ihr Spartaffenbuch entwendet worden fei. Gleichzeitig erfuhr fie, daß ber Betrag mit annahernd 400 Mt. auf ber Spartaffe bereits erhoben war. Es ift nun gelungen, ben Dieb in ber Berjon eines 16jährigen Deforateurlehrlings zu ermitteln und festzunehmen. Das Weld war freilich alles verbraucht; teils hat fich ber Jungling Rteiber, Uhr, Revolver ic. bafur beichafft, auch über bie Bfingfifeiertage eine vergnügte Reise gemacht, teils verbrouchte er es in Birtichaften. - In Deiflingen bei Rottweil brannte bas große Bohn- und Orfonomie-gevande bes Bauern Thomas Rottweiler völlig nieder. Der Schaben ift bedeutenb. — In Boblingen brannte bie mit vielen Deu- und Strobvorraten gefüllte, bem Bauern Friedrich Winter gehorende Schener bis auf ben Grund nieber. Auch ift eine Dreichmaschine mitverbrannt. - In Enbingen ertrant ber Beiger der ftabtifchen Baggermajdine beim Baben im Redar. - Dem Steinbruchbefiger B. Rath von Derten han jen murbe mabrend er feinen Beiperichoppen im Gafthaus jum Sternen trant, von einem Unbefannten bas im Sansgang ftebenbe Fahrrab geftoblen.

Bforgheim, 30. Juni. Gin entsehliches Familienbrama ipielte fich in ber vergangenen Racht turz vor 12 Uhr in einem Saufe bes Altstädter Kirchenwegs bier ab. Der bort wohnhafte Ringmacher Rarl Megner, geburtig von Stein, schof seiner Frau mit einem Revolver eine Angel in ben Ropf. Die Rugel brang unterhalb bes linken Auges ein und blieb im Ropfe steden. Dann richtete ber Mann das Mordwertzeng auf sich selbst und ichos es ab. Die Rugel ging in die Schläse und tam auf der anderen Kopfseite wieder heraus. Reiner der beiden verhängnisvollen Schlisse war indessen totlich wirtend. Mit dem Sanitätstwagen brachte man die beiden Berletzen ins Krankenhaus. Als Grund zu der abschenlichen Tat des Megner wird Eifersucht angegeben. Auch wirdber Grund sonft noch in Egesscheidungs-Angelegenheiten gesucht. Die Leute haben 3 Kinder.

Frankfurt a. Bi., 30. Juni. heute fruh brach in einem großen Gebaube in der Laugestraße, in dem fich 30 Geschäfte besinden, darunter solche, die feuergefährliche Gegenstände betreiben, Großseuer aus, durch das der gange machtige Bau gerstört wurde. Beim Zusammenfturz des Mittelbaus verunglüdten seche Feuerwehrleute, von denen

zwei toblich verlett find.

"Berlin, 30. Juni. Der Ronf. Rorresp. wird aus allen Berliner Bahlfreisen gemelbet, daß sozialbemofratische Agitatoren versucht hatten, tonservative Stimmzettel von ben Bettellern aufzulaufen; ferner sei erwiesen, daß tonservative Stimmzettelverteiler von Sozialbemofraten derart betrunten gemacht worden seien, daß fie unfahig waren, ihre Tätialeit weiter auszuüben.

Tätigleit weiter auszunben.
\* Berlin, 29. Juni. Däuemart bestellte bei Rrupp
128 Felbgeichunge mit Rudlauf und mit allem Bubehör.

Im Raffeler Treberprozest wechseln Glad und Unglad" ab. Die bisherige Berhimblung ergab teils gunftige, teils ungunstige Momente für Schmidt. Am Montag begann die Zeugenvernehmung. Der frühere Beivatsefreiar Schmidts, Kaufmann Rosenthal, sagte aus, Schmidt habe zur Zeit der Hypothekenschwankungen im Jahre 1900 eiwa 3 Mill. Dit. Bermögen beseisen, davon 2½ Mill. in Treberatien. Schmidt habe "Tag und Nacht" im Interesse der Gesellschaft gearbeitet und dieser aus seinem Bermögen größere Zuwendungen gemacht, ferner nach dem Konfars der Leipziger Bant sein Gehalt von 30 000 Mt. zur Berfügung gestellt. Andere Zeugen, frühere Beamte der Treberzeisellschaft, wollen den Eindrud gewonnen haben, daß Schmidt von der Güte seines Werkes überzeugt war.

[ Die Schmuggler werben immer erfindericher. In letter Beit hat man an der oftpreußisch-russischen Grenze bagn abgerichtete hunde verwandt. Die Tiere werden, wie die Till. Big. mitteilt, meist abends mit aufgeschnallten Spiritusblechbüchsen losgelassen und versehlen nur in den seltensten Fallen ihr Biel. Das Wegschießen der hunde ist mit Schwierigkeiten verknüpft; man versucht nun russischer-

jeits die Tiere zu vergiften.

[ Rief, 30. Juni. Das amerikanische Geschwaber hat heute gegen 7 Uhr den hafen verlassen. Sämtliche amerikanische Schiffe feuerten Salut, der von allen im hafen liegenden beutschen Kriegsschiffen mit 21 Schüffen erwidert wurde. Die amerikanischen Schiffe führten im Großtop die deutsche, die deutschen die amerikanische Flagge. Die Mannschaften der deutschen Schiffe paradierten auf der Seite, aus welcher die amerikanischen Schiffe vorbeifuhren. Die Signalstation Düsternbroot gab dem abreisenden Geschwader das Flaggensignal "Glüdliche Reise."

Auslänoriches.

[ Der Lufischiffer Steffens fturgte in Sathad (Defterreich) aus betrachtlicher Bobe ab und erlitt ichmere Ber-

letangen. Es war der Fallichirm geplatt.

Genf, 31. Juni. Als das Trompeterfords bes 3. badischen Dragoner-Regiments Bring Karl Rr. 22° vor dem Rathaus ein Konzert gab, unterbrach der Regierungsrat seine Sitzung, um dem Konzert beizuwohnen und ersuchte durch einen in den Genfer Landesfarben gefleibeten Beibel, die Gafte, an einem Sprentrunt teilzunehmen. Der Nationalrat und der Bizepräsident des Regierungsrates, Dr. Bincent, brachte in französischer Sprache einen Trintspruch auf Deutschland aus. Stobstrompeter Claus brachte

ein hoch auf die Schweiz aus. Rachher war Empfang bei bem beutschen Ronful Bothe.

Petersburg, 30. Juni. In Gubrugland brachen an vielen Orten Arbeiterunruhen aus, welche einen ernften Charafter tragen. Im Gouvernement Tula find in der staatlichen Gewehrfabrit viele Arbeiter entlassen worden, welche bas Land mit einer gefährlichen, aufrührerischen Propaganda durchziehen.

Ronfantinopel, 27. Juni. In den Rreifen der Bforte wird erflart, bag die Burudberufung bes tilrfifden Gefandten in Belgrad feineswegs als Demonstration gegen Konig Beter gelten jollte, jondern nur als Berurteilung bes Königsmordes, beffen Gubne erwartet merbe

Ronigsmordes, beffen Gubne erwartet werbe. 50fts, 29. Juni Die hiefige Regierung ließ burch ihren Ronftantinopler Bertreter beim Grogveffer fiber ben Bwed ber ftarfen fürlischen Eruppenansammlungen an ber bulgarifchen Grenze anfragen. Der Grofpeffer ipielte ben Ueberraichten ober mar es in ber Eat, veriprach aber Erfundigungen beim Reiegsminifter einholen und bis beute Mufflarungen geben ju wollen. Rachbem bieje aber ausgeblieben, burfte bie bulgarifche Regierung bie Aufmertfamfeit ber Machte auf ben Beforgnis erregenben Buftanb an der Grenze lenten, fowie Gegenmagregeln aufundigen. Die Note, mit ber fich bie Regierung an die Grogmachte wenden will, foll folgenden Inhalt haben. Es wird an bie andauernben türfifchen Eruppenanjammlungen an ber bulgarifden Grenze verwiesen und bervorgehoben, bag bie fortgejeste und verftartie Berfolgung ber magebonifden Bepolferung Zweifel betreffs ber Endziele biefer turtifchen Zaftit hervorruft. Unter folden Umftanben febe fich bie Regierung zu Gegenmagregeln gezwungen, womit wohl auf bie von Bulgarien ju treffenden Militarmagnahmen bin-

Badrid, 29. Jani. (Großes Gisenbahnunglud.) Ein ans zweinndzwanzig Bagen bestehender Zug fürzte 15 Meter tief in den Fluß Rajerille hinad und bildete zwischen den Pfeilern eine unsöemliche Masse. Die Bergung samtlicher Leichen und Berwundeten ist unmöglich, solange nicht Debekrahne eintreffen. Der Sanitätsdieust der Esendahn ist äußerst mangelhaft; Basser und Lebensmittel sehlen, so daß die Berwundeten bei entsesslicher Dipe ungeheure Qualen ausstehen und die Umstehenden bitten, sie zu töten. Die Bresse protestiert und verlangt energische Bestrasung der Schuldigen. Das Bahnunglus wird dem schlechten Zustand der Brüste zugeschrieben. Sie habe infolge übermäßigen Gewichtes und der Geschwindigkeit des Zuges sich gesenst und habe so die Entgleizung des Zuges und den Einsturz der Brüste verursacht. Während der Rettungsarbeit enutanden bedenkliche Reibereien zwischen dem Willtar und den Bahnbeamten, weil lestere angeblich vor hatten, die Tatsachen zur Feststellung der Berantwortung zu verwischen.

Badrid, 29. Juni. Bis gestern abend 11 Uhr wurden 100 Leichname von ben bei bem Gifenbahnunglud Berangludten geborgen. 70 liegen noch unter ben Trummern. Die meisten find arg perfifmmelt

Die meisten find arg verftimmelt.

\* Riadrid, 30. Juni. Die Rettungearbeiten ichreiten außerft langiam vorwaris wegen Materialmangele. Die furchtbare Dite beichleunigt die Berwejung ber unter ben Erammern Begrabenen, jo bag ber Ausbruch einer Geuche befürchtet wird.

Raptadt, 29. Juni. Das Birlament genehmigte bas Abfommen von Moemfontein über die Errichtung eines judafrifanischen Bollvereins burch einsache Abstimmung, nachbem ein Abanderungsantrag auf Streichung des auf Gewährung einer Borzugsbehandlung Englands gehenden Teils des Abfommens mit 42 gegen 42 Stimmen abgelehnt worden war, wobei die Stimme des Sprechers den Austchlag gab.

Berantwortlicher Redafteur: 2B. Riefer, Altenfteig.

chamfeit - ber Ueberlieferung ihres Stammes gemäß, jur Erbe i. Alfo nieber und fette Haunchen's Fuß, ben fie vom Stiefel befreit, auf ihr bunfles haupt.

Deftig judte Saunden Solber gurud. .. Schamft Dich gar nicht, Alufcha?"

Die tiefen duntlen Augen faben fie fo rubrend an, bag fie jedes weite e Scheltwort vermied.

"heimatlos find wir auf der Erde, gejagt find wir wie das Bild. Und mancher Fuß tritt und zu Boden, ohne daß wir es verdient; doch den Jug derer, die uns wolgetan, tragen wir gern. Wir bienen, wo wir lieben."

So ungefahr flangen die Borte ber Zigeunerin, aus ihrer gebrochenen Sprache in geläufiges Deutsch übertragen. Aber mas fie nicht verftanblich vorbringen tonnte, bedeutete bas tiefe Bangen ihrer Stimme.

Ein wundervoller Abend im Rojenmonat war es, als Frau Elife Hölder endgiltig die lette schwarze Trauerkleidung ablegte. In zwei Monaten, wenn die flotte herbstgeschäftszeit nachte, gedachte sie dem künftigen herrn Gemahl als treue Gehilfin zur Seite stehen zu können; da war es also doch an der Zeit, auch allen lieben Berwandten und Bekannten bavon Rechenschaft und Kenntnis zu geben, daß keinerlei Wechjel in der Gesinnung mehr möglich sei. Die gute Frau war glüdlich, wenigstens in dem, was sie in ihrer ehrbaren strengen Weise unter Glüd verstand.

Gang gewiß, sie hatte beim alten Lebrecht nichts, rein gar nichts auszustehen gehabt, ber Hölber hatte sich sogar ein gang Stud unter ben Pantoffel friegen lassen; aber nun winkte ihr boch nach ihrer Meinung eine flottere Zeit, in ber man auch vom Leben noch etwas hatte, namentlich, da von irgendwelchen Nahrungssorgen nun erft recht gar teine Rebe mehr sein konnte. Man wußte fortan sehr genau, ach, mehr als das, was man wert war.

Der fünftige Cheftanbshimmel ichien ber lebensluftigen

Brieftragerswitwe sonnenflar. Rur die eine, Die einzige Sorge hatte fie: Das hannchen! Bas fie fich felbit taum gu fagen magte, beutete fie

2828 sie sich selbst kaum zu sagen wagte, beutete sie natürlich Anderen erst recht nicht an: sie hatte vor dem Hannchen eine gewisse Scheu! Oh, die Elise Hölder war nichts weniger, als auf den Mund gefallen, vielleicht hatte gerade diese ihre Charafter-Eizenschaft den auf das Praktische so ganz verseisenen kunftigen Sheherrn mehr gefesselt, als die außerliche St. tilichkeit und der doch unzweiselhaft vorhandene "bare Groschen"; aber das Hannchen! Gerade dem gegenüber! Es ließ sich nicht leicht derüber reden.

"S Mädele war früher wohl lustig, recht lustig gewesen, aber nie rebellisch. Jett, seit des Baters Tod, eigentlich seit der bosen Geschicht oben am Turm, war sie kaum noch lustig, und erst recht sügsam, ja geradezu sill. Aber wenn sie Einen mit den großen, hellen Augen ganz ruhig anschaut, dann war es wirklich ganz ihwer, etwas gegen die Gedanken von dem Madele zu sagen. It, wenn's mal austrumpst hätt, so recht ordentlich, so ganz arg, so tüchtig, selbst mit Fausischlag auf den Tisch, dann hätt man doch wohl gewußt, daß man auf n groben Klod nen groben Keil seben könnt! Aber so! Mit dem Mädele war einer sustemmn untendurch, und der eigenen Matter ging's kein Haarbreit besser. (Fortsetzung folgt.)

Bir haben bas Blut von ben Sanben gewischt Run ichwören wir wieder Treue, Beraus mit ben Rarten und frijch gemischt! Das Spiel beginnt aufs neue,

Ber die Buben hat, gewinnt im Stat, Bum Teufel Europas Gezeter! Ihr Herren, der neue König naht, Jest ipielen wir — Schwarzen Beter. Rlabberabatich.

frause haare auf bem Ropf, da wurd' die Ausmertsamfeit fur's Geschäft und all' die hantierungen doch fehlen. Also lag mi laufen!"

Aber was nun?

"Ich geh' in die Welt hinaus!" rief sie unwillfürlich mit erhobener Stimme. Und gerabe im gleichen Augenblid fauste eine Sternschnuppe funkelnd vom himmel zur Erbe nieder. Sie war nicht abergläubisch, aber fie freute sich boch. Es war ihr gewissermaßen wie eine Bestätigung ihres Borjages vorgekommen.

Sie hörte ein leifes Geraufch. Allufcha, Die Bigeunerin, ftanb hinter ihr mit flebend gefalteten Sanben.

"Alujcha will mitgeben, nimm fie mit. Bitte, bitte." Sannchen schaute fie mit bebenflichen Augen an. Ihre eigne Butunft war feineswegs unbedingt gefichert, und Aluscha noch an ihr Schickfal tetten? Wer mochte auch wiffen, ob biefe Anhanglichfeit bes braunen Mabchens jebe Bufunfts-Probe übersteben wurde?

"Ich bin nicht reich, Aluscha, wie Du vielleicht benfft,"
jagte fie ernft, "es wird einfach, vielleicht knapp bei mir zugeben. Und ich weiß nicht, ob ich Deine Dienfte je werbe bezahlen tonnen."

"Aluscha tann hungern, Aluscha will Deine Stlavin ein. Tu' mit ihr, was Du willft, blog bag fie Dir bienen barf."

"Gut! Go wollen wir es versuchen mit einander. Aber daß Du Riemanden ein Bort fagft, daß wir reifen wollen."

"Ich verschwiegen, wie der Tod!"
"Alfo abgemacht. Geh' schlafen, morgen werden wir

wissen, wann wir reisen."
Sie wollte bie Dienstleiftungen ber Zigennerin abweisen, aber vergebens. Und mabrend bas bleiche Mondenlicht in ben einfachen Ranm fiel, spielte sich eine Brief, ragers Hannchen tief ergreifende Scene ab. Aluscha kniete Forftamt Pfalggrafenweiler.

## Madelstammhol3-Derkauf

Mittivoch. 15. Juli 1903

vorm 11 1/2 Uhr im Ratbaus ju Pfalzgrafenweiler aus 44 Db. Beibelbeergfall, 58 Unt. 34 bint. Fulleswies und 118 Baum-

1619 St. Laugholz &m. 1172 L. 226 II., 178 III., 348 IV. und 65 V. M. 163 Stild Sägholz 3m. 81 L., 19 H. and 32 HI. Rf.

# Benren.

3ch Unterzeichnete nehme bie gegen Beter Red, Bauer bier gemachten unwahre Ausfagen reumittig gurud.

t. Maria Fren

Schultheißenamt: Großhans.

Altenfteig.

für einige Beit

ju mieten gefucht. &. Göz Töchterichnle.

Altenfteia Mene italienische Kartoffe

ind eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Unton Weber's transportable Patent-Back-Oefen

bon 6-27 Laiben

Reinen Roftgeichmad am Brot! Große Solzeriparnis! Ratenzahlung wird gewährt ! Bertreter:

Raminfegermftr. Saalmuller. Alltenfteig.

Ragold.

Bu Arbeitsangugen empfehle idwere waidedte

englisch Leder in großer Musmahl ju befannt

billigen Breifen Christian Schwarz Bahnhofftrage. 9000000000

20% Oswald Richter 200 Rahmafdinenlager Magold

Stuttgart, Sauptftätterftr. 96 empfiehlt

Rahmaidinen aller Spfteme

Billige Breife. 1000000000

Dämpfigkeit

chronifder Suften ber Bferbe me heilbar. mm Erfolg überraschend. Austunft ums onst. Laboratorium Wirthgen, (Gesell-chaft m. b. H.). Riederlößniß Dresden.

2Baagimeine Waagregister empfiehlt

10. Riefer.

# DANK

Allen meinen Wählern im 7. Wahlfreis ipreche ich hiemit meinen herzlichen Dant aus. Ihr Bertrauen - das ich mir unter den obwaltenden Umffanden Heidelbeergfäll, 77 Rengreut, 189 Unt. Derrschaftsweg, 191 Db. Finsterwald, 35 Db. Rohrerswieß, 134 Eichenrain, 137 Unt. Steinacherteich, ich dadurch zu rechtfertigen suchen, daß ich im gleichen Ginn und Geift weiter arbeite.

Friedrich Schrempf.

Rabatt. Rabatt.

Bon bente ab gebe ich auf meine ohnebin ichon febr

garnierte und ungarnierte Damenhüte, Damenjackette, Aragen, Golf-Capes

ferner empfehle ich mein großes Lager in

Damenbloujen, Anaben - Ungüge & und Blonjen, Unterrode, Rinder fleidden, Rödden, Tragfleidden, Bagendeden zc.

P4@P4@P4@P4@P4@P4@P4@P4@P4 De Für Magenleidende

Milen benen, die fich burch Erfaltung ober leberlabung bes Magens, burch Genug mangelhafter, ichwer verdaulicher, gu heißer ober gu falter Speifen ober burch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiben, wie : Magenkataren, Ragen-Arampf, Magenichme:gen, ichwere Berdauung oder Berfoleimung jugezogen haben, fei hiermit ein gutes Sausmittel empfohlen, beffen vorzügliche beilfame Birtungen ichon feit vielen Jahren erprobt find. Es ift bies bas befamite

Berdauungs- und Mintreinigungsmillet, de: Subert Allrich'lde Kräuter-Wein

Diefer Rraufermein ift aus vorzüglichen, heilftraftig Befundenen Arantern mit gutem Wein Bereitet und flarfit und belebt den gangen Berdanungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel ju fein. Aranterwein befeitigt alle Störungen in den Blutgefaßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, frank machenden Stoffen und wirft fordernd auf die Menbifoung gefunden Blutes

Durch rechtzeitigen Gebrauch bes Rräuter-Beines werben Magenübel meift ichon im Reime erftidt. Man follte alfo nicht faumen, feine Unwendung allen anderen icharfen, agenden die Gefundheit gerftorenden Mitteln vorzugiehen. Alle Gumptome, wie: Ropfichmergen, Aufflogen, Sodbrennen Blabungen, Rebelkeit mit Erbrechen, bie bei drouifden (veralteten) Magenleiden um jo beftiger auftreten, werben

ft nach einigen Dal Erinfen beseitigt. Sinfiverflopfung und beren unangenehme Folgen Bergklopfen, Schlaftofigheit, jowie Blutftanungen in Leber, Bilg und Bfortaberfuftem (Sahmocchoidalleiden) werben burch Rrauterwein rajch u. gefind bejeitigt. Rrauterwein befiebt jedwebe Anverdaulichkeit, verleiht bem Berdanungoinftem einen Aufschwung u. entferntdurch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus bem Magen u. Bebarmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Gntraftung find meift bie Folge ichlechter Berbauung, mangel-

Gnitraftung hafter Blutdildung undeines frankhaften Zustandes der Leber. Bei gänglicher Appetitlofig keit unter nervofer Absischen Appetitlofig keit unter nervofer Absischen und gennung u. Gemütsverklimmung, sowie häussigen Kopfischnerzen, schlafts is en Nächten siechen oft folde Kranke langfam dahin Krinterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Arinterwein siebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Arinterwein siebt den Appetit, befördert Berdauung und Ernährung, regt den Stosswecksletkräftig an, deschlennigt u. verbeisert die Blutdildung, deruchigt die erregten Nerven und ichafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Jahlreiche Anerstennungen und Dansschreiben deweisen dies.

Kauter-Wein ist zu haben in Flaschen a. A. 1,25 und 1,75 in Altensteig, Falzgrafenweiser, Angold, Haterback, Wilder, Baiersbronn, Teinach, Calw, Entingen, Bors, Dornsseiten, Freudenskolt u. s. w. in den Apothesen.
And versendet die Firma "Dubert Alltrich, Letputg Weinstellen, Vernachen von disteren auch allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Wan verlangeausdrücklich: Hubert Alltrich steinen kräuterweiser.

Mein Kräuterwein tft tein Geheimmittel ; feine Bestandteile find : Malaga wein 4500, Weiniprit 1000, Glocerin 1000, Rotwein 2400, Gbereichen inft 1500, Kirichiaft 3200. Fenchel, Kalmuswurzel, amerik. Kraftwurzel, Enstanwurzel, Kalmuswurzel an 100. Stuttgart. Wirtschafts-Nebernahme und

Empfehlung. Deinen werten Freunden und Befannten mache bie

ergebene Anzeige, baß ich bie Reflauration zur Cauberquelle Torftrage Nr. 19

tauflich erworben babe und empfehle Stutts gart besuchenben Landolenten meine Birtchaft gu gen. Gintebr und fichere aufmertfamfte Bedienung gu. Bodadtung&voll!

> G. Dürr, (feither jum Lamm, Egenhaufen.)

IXHXHXHXHXHXHXHXHXHX

Alltensteig.

grau und graublau

Schmalzhäfen Wanerfrüge **Einmadtöpte** Sutterfrüge Effigfäßgen liegend auf Guß

Badidiillelu mit Ansguß Weilchhafen

1 Liter mit Musgug Eintomtenge

braungum Berforten und lleberbinden ge-

Auf vielfeitige Rachfrage habe ich obige Artitel beigelegt aund fann ich biefelben vermöge bireften, außerft vorteilhaften Einfaufes, ju ftannenswert billigen Breifen abgeben.

C. W. Inh.

milbberg.

Grasmähmaschinen (amerikan. Fabrikat)

Gabelheuwender

empfiehlt in beftbewährter Ronftruftion gu billigen Breifen

C. P. Rau Jabrit landw. Maidinen.

Alltenfteig.

Mein reichhaltiges Lager in



# Liaarren und Ciaaretten

bringe in empfehlenbe Erinnerung.

6. 28. Lug.

Altenfteia. Sommer-Lodenjoppen empfiehlt in großer Auswahl billigft

Fr. Baefler, Berrentleidergeichaft.

Natur-Heilanstalt Begerloch-Stuttgart. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch des Besitzer Br, med. Hatz, 0'Statearst s.D.

## Drudmakulatur

gibt pfundweise und auch in größerem Quantum billigft ab

Gruchtpreife. Ragolb, 27. Juni.

Reuer Dintel . . . -- 6 40 --Weigen . . . . 9 20 9 14 9 -Gerite . . . . - - 8 60 -

Weftorbene:

Sinbelfingen: Louis Dauble, rei. Stabt-pfleger, 78 Jahre. Stuttgart: Muguft Battner, Kaufmann. Stuttgart: Konrab Deg, hilfsichreiber, 43 Jahre.

LANDKREIS &